



HYGIENE  
UND SOZIALE  
HYGIENE IN  
HAMBURG

# HYGIENE UND SOZIALE HYGIENE IN HAMBURG

ZUR NEUNZIGSTEN VERSAMMLUNG DER DEUTSCHEN  
NATURFORSCHER UND ÄRZTE IN HAMBURG IM JAHRE 1928  
HERAUSGEGEBEN VON DER  
GESUNDHEITSBEHÖRDE HAMBURG

1928

---

PAUL HARTUNG VERLAG · HAMBURG

# DAS HAMBURGER SÄUGLINGSHEIM

VON PROFESSOR DR. BAUER

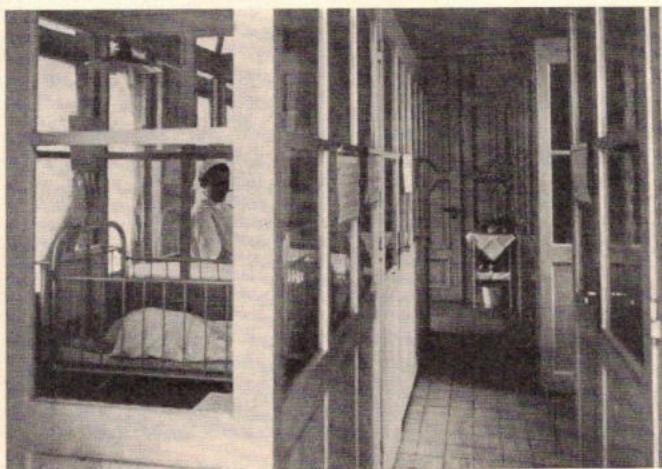
IM Jahre 1912 wurde der Verein „Hamburger Säuglingsheim e. V.“ gegründet, der sich die Aufgabe stellte, in Hamburg eine Säuglings-Heilstätte nach dem Muster des Dresdner Säuglingsheims von Professor Schloßmann zu errichten. Es wurde damals vorläufig eine Villa in der Heinrich-Barth-Straße mit Säuglingen belegt. Der Verein brachte dann die Gelder zusammen, die zur Errichtung eines Neubaus notwendig waren; Senat und Bürgerschaft stellten einen Platz zur Errichtung der Anstalt am Kaiser-Friedrich-Ufer zur Verfügung. Dieser Platz harret noch heute des Neubaus, da das Geld des Vereins der Inflation zum Opfer fiel. Die Klinik des Hamburger Säuglingsheims hat mittlerweile seit 1919 Unterkunft gefunden in den ehemaligen Privathäusern Hochallee 1, Ecke Hallerstraße, und dem Nebenhaus Hallerstraße 63.

Die Aufgaben, die der Verein Hamburger Säuglingsheim erfüllt, sind:

I. Die Unterhaltung der *Klinik*, in der 54 *Säuglinge* und *Kleinkinder* gepflegt werden. Die besonderen Mittel der Verpflegung bestehen in:

a) der Haltung von *Ammen* in der Anzahl, daß täglich 8 bis 10 Liter Frauenmilch für die kranken Kinder zur Verfügung stehen;

b) in der möglichsten Isolierung der Patienten, die im Krankenzimmer durch Scheidewände zwischen den Betten, durch Isolierung der Gebrauchsgegenstände des Kindes und durch aseptisches Verhalten der Schwestern erreicht wird, insbesondere aber dadurch, daß *ein jedes* Kind die *Boxenstation* passieren muß, bevor es in die gemeinschaftlichen Krankenzimmer kommt;



Boxenstation



Mütterschule

c) Garten und Balkons dienen zur *Freiluftbehandlung* der Kinder;

d) selbstverständlich stehen die klinischen Mittel des Laboratoriums, Röntgenapparates und der Höhensonne zur Verfügung.

II. Unterhaltung einer staatlich anerkannten *Säuglings-Pflegeschule* mit zweijähriger Ausbildungszeit. Die Zahl der Schülerinnen beträgt zur Zeit 40. Die ehemaligen und jetzigen Schwestern sind zusammengeschlossen in dem „*Schwesternverein* des Hamburger Säuglingsheims“ mit eigener geschützter Tracht und Abzeichen.

III. Unterhaltung des *Säuglings-Genesungsheims* Kielortallee 11, in dem solche *Säuglinge* und *Kleinkinder* gepflegt werden, die gerade aus der klinischen Behandlung entlassen wurden, aber noch nicht für die häusliche Pflege reif sind, besonders in den Fällen, in denen die häuslichen Verhältnisse eine Rekonvaleszentenpflege nicht gestatten. Die Zahl der Betten beträgt 24.

IV. Ärztliche und pflegerische Versorgung des *Säuglings-Genesungsheims* Höltystraße 10 des Uhlenhorster Frauenvereins, das denselben Zwecken wie das vorgenannte Genesungsheim dient, aber auch Rekonvaleszenten aus andern Krankenanstalten aufnimmt. Die Zahl der Betten beträgt 36.

Die beiden Säuglings-Genesungsheime dienen ebenfalls zur Ausbildung der Schwester-Schülerinnen. Im ganzen werden 114 Betten vom Verein Hamburger Säuglingsheim versorgt.

V. Die *Mütterschule* des Hamburger Säuglingsheims hat sich die Aufgabe gestellt, Bräute, werdende Mütter und andere Frauen, die sich nicht beruflich in der Säuglingspflege betätigen wollen, in der Pflege, Ernährung und Erziehung des Säuglings und Klein-

kindes auszubilden. Das Besondere unserer Mütter-  
schule besteht darin, daß die Mütter nicht an Phan-  
tomen oder Puppen pflegerische Übungen anstellen,  
sondern durch Mitarbeit auf den Stationen der Säug-  
lings-Genesungsheime geschult werden. Die Kurse  
dauern sechs Wochen und laufen das ganze Jahr.

VI. Der Verein Hamburger Säuglingsheim unter-  
hält weiter das im Aufbau begriffene „Museum des

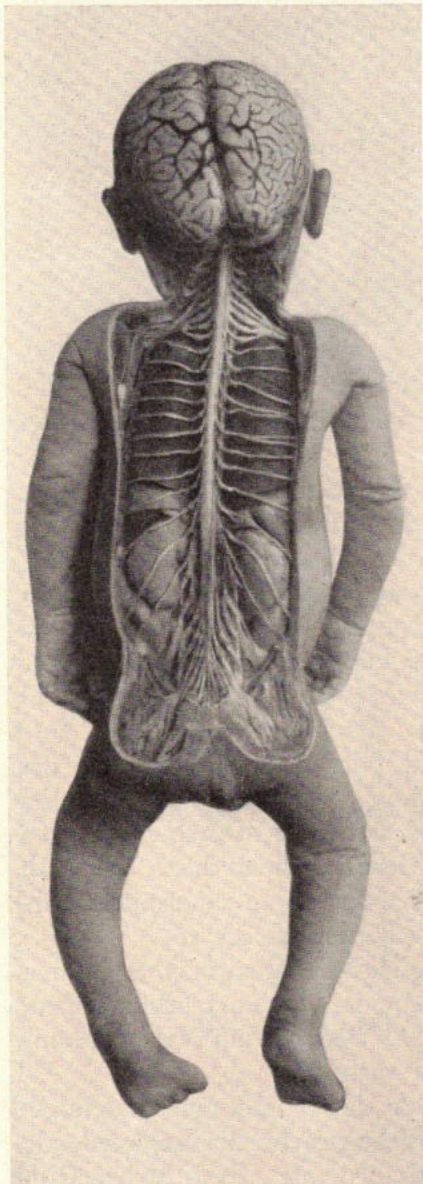
Kindes“, das zu Lehrzwecken für Ärzte, Schwestern  
und Laien benutzt wird. Über den anatomischen  
Teil dieses Museums berichtet der Leiter desselben,  
Konservator *Schmitt*, gesondert.

Seinen Aufgaben kann das Hamburger Säuglings-  
heim seit der Inflationszeit nur durch staatliche Bei-  
hilfe durch Vermittlung des Ausschusses für Kinder-  
anstalten gerecht werden.

## „MUSEUM DES KINDES“ DES HAMBURGER SÄUGLINGSHEIMS

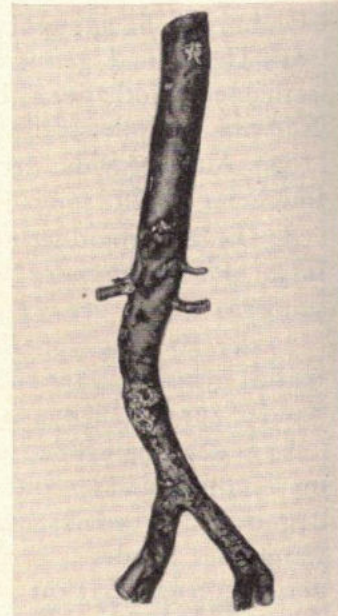
VON R. SCHMITT

WISSENSCHAFTLICHER LEITER DIESES MUSEUMS UND KONSERVATOR DES ALTONAER MUSEUMS



Das Nervensystem und der Situs  
viscerum eines vier Wochen alten  
Säuglings

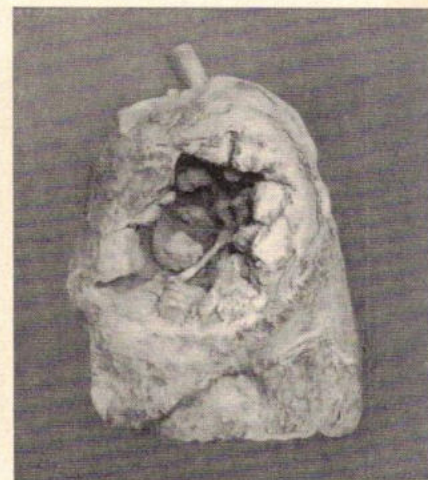
IN der Ausstellungshalle des Zoologischen Gar-  
tens befindet sich zu der Versammlung der  
Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte  
in Hamburg eine Auslese der anatomischen  
und pathologischen Präparate des bereits be-  
stehenden Grundstocks des Museums des Kindes,  
bearbeitet von dem Leiter. Das Wesentliche  
dieser Abteilungen beruht darin, daß mit  
wenigen Ausnahmen nur Original-Präparate  
vom Kinde nach den neuesten Methoden zur  
Belehrung gewählt sind (s. Abb. 1—4). Die  
Präparate von starker, ästhetischer Wirkung  
sind durch angefügte Zeichnungen auch dem  
Laien verständlich. Die Methode der Durch-  
sichtigmachung von menschlichem Gewebe  
nach Professor *Spalteholz*, Leipzig, ausgebaut  
nach eigener Methode, kommt in durchsichtigen  
Injektions-Färbungspräparaten usw. zur Ver-  
wendung. Es werden auch Vorträge für wissen-  
schaftliche Interessenten, Schwestern und  
Laien, an der Hand der Präparate gehalten.



Starke Arteriosklerose mit Trombosen  
einer durchsichtig gemachten Aorta von  
einem 74 Jahre alten Manne



Hirn mit Hirn-Nerven im Medianschnitt  
der linken Kopfhälfte eines einjährigen  
Kindes



Linke Lunge von einem ein Jahr einen Monat  
alten Kinde. Miliar-Tuberkulose und Caverne  
(seltener Fall)